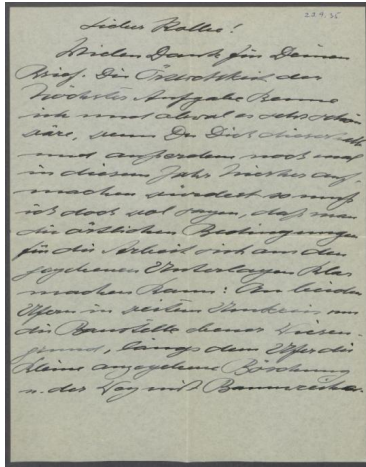


Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Curt Valentin
Datierung	23.09.1935
Umfang	1 Brief, 3 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.329
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543648
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Zu den örtlichen Gegebenheiten im Zusammenhang mit einem Wettbewerb. Scheibe hält es für fraglich, ob er selbst an diesem Wettbewerb teilnehmen wird. Zur Entfernung von Kolbes "Genius" aus dem Opernhaus Unter den Linden. Zu Scheibes Beteiligung an der Akademie-Ausstellung und seinem Entwurf für das Olympiagelände. Zur Situation des Kunsthändlers Valentin: "Daß Valentin noch immer als Kulturträger rumwimmelt ist mir ein Rätsel. Er annoncierte ein Prachtwerk: "L'art en Mésopotamie." Im Oktober läßt er die moderne Klassik zu Worte kommen. Es wird ihm schwer aufgelauert. Gott sei uns allen gnädig!"

Transkription

[23.9.35, Datum von anderer Hand zugefügt]

Lieber Kolbe!

Vielen Dank für Deinen Brief. Die Örtlichkeit der Höchster Aufgabe kenne ich, und obwol es sehr schön wäre, wenn Du Dich dieserhalb und außerdem noch mal in diesem Jahr hierher aufmachen würdest, so muß ich doch wol sagen, daß man

die örtlichen Bedingungen für die Arbeit sich aus den gegebenen Unterlagen klar machen kann: An beiden Ufern in weitem Umkreis um die Baustelle ebener Wiesengrund, längs dem Ufer die kleine angegebene Böschung u. der Weg mit Baumzeilen.

Seite 2

Ich könnte Dir die Beschreibung geben, wenn Dir etwas fraglich erscheinen sollte. Ob ich selbst mitmachen werde, ist mir recht fraglich.

Was ist denn mit Oppen⁽¹⁾ los, u. was wird man mit Deiner Figur aus der Oper machen? Ich wußte von alledem nichts. Welch bodenlose Verwirrung.

Ich freue mich sehr, daß Du doch noch zur Akademie geschickt hast. Ich habe die Saara⁽²⁾ in Bronze u. einen großen Kopf geschickt.

Meine Berliner Angelegenheiten (Reiter u. Akademie) sind natürlich tonlos versackt und werden es wol auch bleiben. Ich werde es wol noch mal mit Privatkundschaft versuchen müssen, am liebsten in Berlin. Daß Valentin⁽³⁾ - tin noch immer als Kulturträger rumwimmelt, ist mir ein Rätsel. Er annoncierte ein Prachtwerk: „L'art en Mesopotamie“. Im Oktober läßt er die moderne Klassik

Seite 3

zu Worte kommen. Es wird ihm schwer aufgelauert. Gott sei uns Allen gnädig!

Dein
Scheibe.

am 23. Sept.35.
Dürerstr. 10

Anmerkungen

- (1) Person im Umfeld des eigens für das Ausschmückungsprogramm des Olympiastadions eingerichteten Kunstausschusses (Vorsitz: Werner March). Für das Skulpturenprogramm wurde ein Wettbewerb ausgelobt, zu dem 10 Bildhauer eingeladen waren.
- (2) Werk Richard Scheibes (Skulptur „Die befreite Saar“, 1935)
- (3) Valentin, Curt (5.10.1902, Hamburg – 19.8.1954, Forte de Marmi, Italien), Kunsthändler, Mitarbeiter in der Galerie Flechtheim, 1933 Buchhandlung Buchholz. Emigration in die USA 1937, Eröffnung der Buchholz Gallery in New York, ab 1951 Curt Valentin Gallery. Betreute die Arbeiten Georg Kolbe für den Kunsthandel.
<http://d-nb.info/gnd/117340022>